

Anfahrtsplan



Steirische Eisenstraße





Hochofenmuseum RADWERK IV in Vordernberg

Das Radwerk ist die größte eisengeschichtliche Sehenswürdigkeit entlang der Eisenstraße und der einzige originalgetreu erhaltene Holzkohlenhochofen weltweit. Er wurde deshalb auch von „American Society for Materials International“ als „Historical Landmark“ ausgezeichnet. Touristen und Fachleute aus aller Welt besuchen dieses einzigartige Zeugnis historischer Eisenerzeugung. Im 19. Jahrhundert arbeiteten in Vordernberg insgesamt 14 Radwerke.

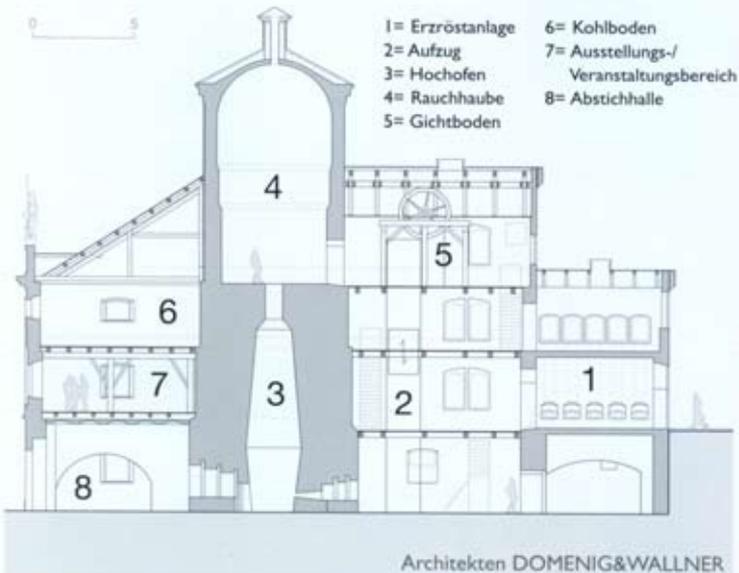
Im Zentrum Vordernbergs, wo schon seit 600 Jahren Eisen erzeugt wurde, ist 1846 das Radwerk IV im klassizistischen Stil neu gebaut worden und stand bis 1911 im Betrieb. 1928 wurde es unter Denkmalschutz gestellt und seit 1959 ist es als Hochofen- und Eisenmuseum für Besucher zugänglich.

Im Gang durch die großen Innenräume, die sich in vier Stockwerken um den Hochofen gruppieren, erklären die Führer anschaulich den Erzeugungsprozess vom Erz zum Eisen und die damalige Lebens- und Arbeitswelt. Man kann die Erz- und Holzkohlenfördererinnenrichtungen, die Transport und Arbeitsgeräte sehen, die große Erzröstanlage besichtigen, in der gewaltigen Rauchhaube stehend von oben in den Ofen blicken und in der Abstichhalle das Ausfließen und Erstarren des Roheisens nachempfinden.



Das große Wasserrad, das dem Eisenwerk den Namen gab und das Gebläse für die Verbrennungsluft antrieb, wird im Betrieb vorgeführt.

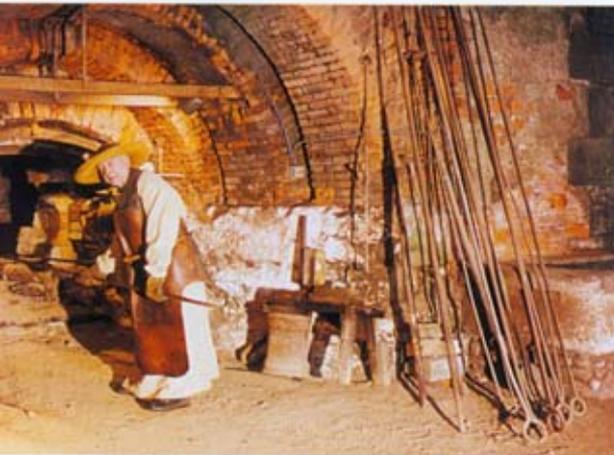
Es gibt auch Informationen über die Geschichte des Erzberges und des historischen Eisenmarktes Vordernberg, über die Erzbergbahn und eine Ausstellung von Gerätschaften und Schmiedeprodukten und der seinerzeitigen Standes- und Arbeitskleidungen.



In den letzten Jahren wurde das Radwerk umfassend restauriert und ist nun auch für Menschen mit Behinderung durch einen Panoramalift im Schacht des historischen Wassertonnenaufzuges zugänglich.

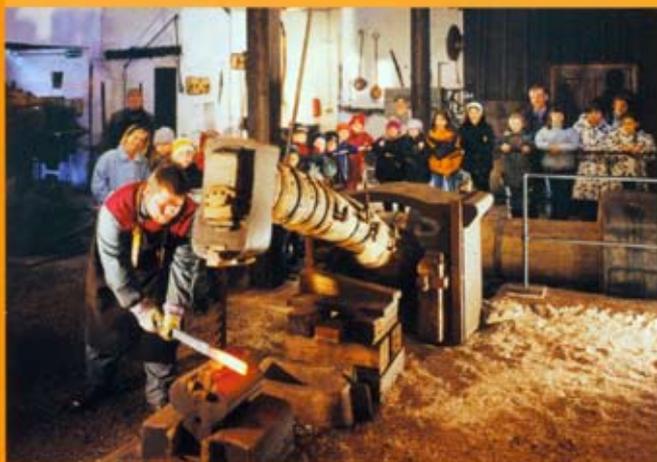


Der untere Kohlboden mit seiner besonderen Aura kann auch als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum genutzt werden.

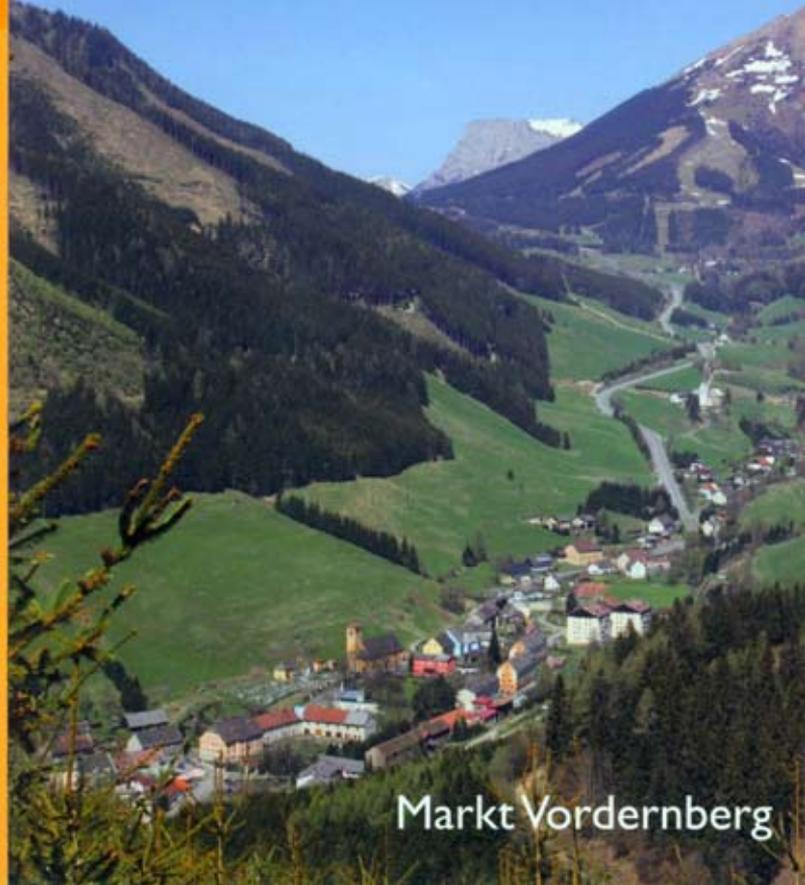




Es lohnt sich auch das benachbarte Gebläsehaus des Radwerkes III zu besichtigen mit einer Dampfmaschine aus dem Jahr 1873, die in Bewegung gesetzt werden kann.



Zum Museum gehört auch die 10 Gehminuten entfernte Lehrfrischhütte der seinerzeitigen Montanlehranstalt aus dem Jahr 1842. Eine alte Schmiede mit einem Wasserrad angetriebenen Schwanzhammer, der im Betrieb vorgeführt werden kann. In einem Schauraum werden alte Werkzeuge und Schmiedeprodukte gezeigt.



Markt Vordernberg

Führungen:

Besichtigung nur mit Führer, das ganze Jahr, täglich, nach Voranmeldung möglich.

Dauer: ca. 2 Stunden, Treffpunkt vor dem Radwerk

Für Gruppen und Schulklassen ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Für Kleingruppen und Einzelpersonen können kurzfristig auch vor Ort Führungen telefonisch vereinbart werden, wobei eine Wartezeit von ca. 20 Minuten einzuplanen ist.

Von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen wird vom 1. Mai bis 31. Oktober um 14:00 Uhr eine Führung fix angeboten.

Anmeldung:

Vom 1. Mai bis 31. Oktober, Mo. bis Do. 8:00 bis 16:00 Uhr, Freitag bis 14:00 Uhr:

Informationsbüro Steirische Eisenstraße,
Viktor-Zack-Straße 1, 8794 Vordernberg

Tel.: 03849/832, Fax: 03849/21995, e-mail: eisenstrasse.vdbg@aon.at

Außerhalb der oben angeführten Zeiten:

Tel.: 0664/73491994, e-mail: radwerk4@a1.net oder

Tel.: 0664/73268004, 0676/6003706, 0676/4145690